



Protokoll über die Sitzung des Arbeitskreises Schulen des Bildungsausschusses im Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz am 21./22. November 2014 in Stuttgart

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende des Arbeitskreises Schulen, Frau Kerstin Voigt, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Der Schulleiter der gastgebenden Schule, Herr OStD Felix Winkler heißt die Anwesenden willkommen. Frau Voigt bedankt sich bei ihm und dem Abteilungsleiter Konrad Martini für die Einladung.

Weiterhin begrüßt werden der Vizepräsident und Vorsitzende des Bildungsausschusses des BV Farbe, Herr Roland Brecheis sowie der stellv. Hauptgeschäftsführer Herr Steffen Größer.

Als neue Vertreter der Schulen stellen sich vor:

Herr Gunnar Conradi (Hamburg)
Frau Claudia Lehnhoff (Bremen)
Herr Robert Schmitt (Fachschule Fulda)
Herr Hendrik Bauer (Bayern)
Herr Frank Smude (Bayern)

Das Protokoll der letzten AKS – Sitzung vom 07. und 08.12.2012 in Berlin wird genehmigt. Für die Aussendung der kommenden Protokolle erklären sich alle Anwesenden mit der Versendung der Anwesenheitsliste einverstanden.

TOP 02 Aktuelles aus der Verbandsorganisation

Herr Brecheis berichtet über die aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen. Im Jahr 2014 gibt es so viele Studienanfänger wie noch nie. Mittlerweile verlassen 57% eines Jahrgangs die Schule mit Hochschulreife. 2014 gab es erstmals mehr Studienanfänger als Ausbildungsanfänger im dualen System. Den etwa 330 Ausbildungsberufen stehen fast 9.500 Bachelorstudiengänge und mehr als 7.000 Masterstudiengänge gegenüber.

Die Situation am Ausbildungsmarkt stellt sich zum Stichtag 31. August 2014 für das Gesamthandwerk wie folgt dar: Neue Ausbildungsverträge insgesamt: 108.625, das ist ein Minus von 3,2% gegenüber dem Vorjahr oder 3.608 Verträge weniger. In Westdeutschland liegen die 95.389 registrierten Neuverträge um 3.230 unter der Zahl des Vorjahres (-3,3%). In Ostdeutschland wurden 13.236 Neuverträge (-2,8%) registriert. Das Angebot an unbesetzten Ausbildungsplätzen in den Lehrstellenbörsen der Handwerkskammern ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3.000 Angebote auf rund 24.000 noch zu besetzende Lehrstellen angestiegen. Im sogenannten „Übergangssystem“ drehen, gesamtwirtschaftlich gesehen, ca. 200.000 Jugendliche ihre Warteschleifen. Erfreulich ist, dass nach und nach auch die Politik begreift, dass Abitur und Hochschulstudium nicht der al-

leinige Weg zum Glück ist und die Stimmen von Politikern mehr werden, die auf eine Duale Ausbildung hinweisen.

Der Relaunch der Homepage www.farbe.de erfolgt aktuell. Die neue Gestaltung ist auf die Nutzung durch mobile Endgeräte angepasst.

Als weiteres Mittel für die Nachwuchswerbung wird das in der Entstehung befindliche Pixibuch „Leonis neues Zimmer“ vorgestellt. Es zeigt typische Tätigkeiten eines Maler und Lackierers in einer für Kinder verständlichen Darstellungsweise.

Für die Unterstützung in der Ausbildung bietet der Bundesverband Farbe Lernkarten an. Ein Lernkartenset beinhaltet 400 Karten, welche in einer Box zusammengefasst sind. Unterschiedlich farbige Karten helfen bei der Einteilung in verschiedene Fachgebiete. Die Sammlung dient zum Lernen während der Ausbildungszeit und zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung/Abschlussprüfung. Der Vertrieb der Lernkarten erfolgt über den Sachon-Verlag.

TOP 03 Lerneinheit UK/ZVK – ein Angebot der Urlaubskasse für die Ausbildung

Seitens der UK/ZVK wurde zusammen mit Herrn Eberhard Schilling, Schule für Farbe und Gestaltung Stuttgart Lerninhalte für die Ausbildung zum Maler und Lackierer entwickelt. Diese sollen auch Bestandteil der Prüfung werden. Ziel ist eine breitere Information beginnend in der Berufsschule und insbesondere bei zukünftigen Betriebsinhabern/Meistern/Meisterinnen.

Herr Schilling stellt die Bausteine der Unterrichtseinheit vor. Inhaltlich wird die branchenspezifische Regelung im Maler- und Lackiererhandwerk sowie die Notwendigkeit zum Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge erläutert (Anlage 1).

Formulare und Broschüren können unter folgendem Kontakt bezogen werden:
Gemeinnützige Urlaubskasse/Zusatzversorgungskasse Maler und Lackierer, Frau Elena Soroka, Tel.: 0611-7630-146, Mail: elena.soroka@uk-maler.de

TOP 04 Qualität in der Berufsausbildung

DGB Ausbildungsreport

Herr Brecheis stellt die Ergebnisse des DGB Ausbildungsreports 2014 vor. Die IG BAU verweise bei vielen Gesprächen auf die Inhalte dieses Reports. Hinsichtlich der Lösungsquote seien die Platzierungen zwar durchaus nachvollziehbar. Leider werden die Unterschiede in der Klientel nicht berücksichtigt (Handwerker vs. Bankkauffrau). Ein großes Thema hierbei ist die Übernahme nach der Ausbildung. Glaubt man den dort dargestellten Zahlen, wissen 15,2 % der Maler bereits, dass dies bei Ihnen nicht in Betracht kommt, bei vielen wird eine Übernahmezusage erst am Ende der Lehrzeit ausgesprochen.

Die Teilnehmer diskutieren die Umstände der Lösungsquoten und wie diesen begegnet werden kann. Insbesondere der Umgang mit den Auszubildenden durch Ausbilder und Gesellen sollte näher untersucht werden und Verbesserungspotential ausgemacht werden. Die Erfahrungen aus der ÜLU sind nicht direkt auf das Betriebsklima übertragbar.

Imagekampagne

Der neue Spot der Handwerkskampagne ist umstritten, da vereinzelt in Zweifel gezogen wird, ob er dazu geeignet ist, Jugendliche zu einer Ausbildung im Handwerk zu motivie-

ren. Jedenfalls verfolgt das Konzept der neuen Werbeagentur „Heimat“ das Ziel, verstärkt die Sprache der Zielgruppe zu sprechen.

TOP 05 Individuelle Förderung, Selbstorganisiertes Lernen

Herr StD. Matthias Rieger (Fachberater Farbe BW) stellt Initiativen zur künftigen Unterrichtspädagogik bei der Ausbildung von Malern- und Lackierern in Baden-Württemberg vor. Einzelheiten können der Präsentation entnommen werden (Anlage 2).

TOP 06 Nachwuchsgewinnung in den Bundesländern

Die Ländervertreter berichten über Projekte und Aktionen zur Nachwuchsgewinnung in den Bundesländern. Größtenteils konzentrieren sich die Bemühungen auf Bildungsmessen sowie den jährlichen „Tag des Handwerks“.

Herr Größer berichtet von den Aktivitäten des Maler Nationalteams. Die Kandidatin bei den EuroSkills 2014 in Lille/Frankreich, Frau Kim Mona Bill, schaffte es mit Rang 7 sich im guten Mittelfeld zu platzieren. Das Nationalteam wird um die bestplatzierten der Bundesleistungswettbewerbe der Jahre 2014 und 2015 erweitert. Soweit die Arbeitskreisvertreter regionale Veranstaltungen mit Möglichkeit zum Einsatz von Mitgliedern des Nationalteams sehen, wird um Rückmeldung an den BV Farbe gebeten.

TOP 07 Aktueller Stand des Neuordnungsverfahrens der Ausbildungsordnung

Herr Brecheis berichtet zum aktuellen Stand. Nach wie vor besteht Konsens mit der IG BAU über die Inhalte, d. h. hinsichtlich der zwei neuen Fachrichtungen. Bei dem Spitzengespräch am 21.08.2014 in Frankfurt lehnte die IG BAU noch immer den 2-jährigen Beruf ab.

BV Farbe und IG BAU stimmen darin überein, durch die Neuordnung einen modernen, zukunftssicheren Beruf zu schaffen. Thematisiert werden die Bedenken der IG BAU hinsichtlich der Ausbildungsstufe Bauten- und Objektbeschichter (BOB). Seitens des BV Farbe wird der BOB als wichtiges Instrument insbesondere bei der Einordnung ausländischer Qualifikationen, non-formaler und informell erworbener Qualifikationen sowie im Bereich § 42m HwO angesehen. Aus Sicht der IG BAU darf die Entscheidung, ob ein zweijähriges Ausbildungsverhältnis mit dem dritten Lehrjahr fortgesetzt wird, ausschließlich bei dem Auszubildenden liegen.

Folgende Kompromisslösung wurde formuliert und soll in den jeweiligen Gremien beraten werden:

1. Im Rahmen der anstehenden Neuordnung der MalerLackAusbV wird die bisherige Struktur beibehalten, jedoch künftig sollen alle Auszubildenden bei bestandener Abschlussprüfung BOB selbst entscheiden dürfen, ob sie die Ausbildung im dritten Lehrjahr (Maler und Lackierer) fortsetzen.
2. Die Umsetzung und Auswirkung (Rolle der BOB-Ausbildung, Übernahmepraxis) soll evaluiert werden.
3. Die Einführung einer gestreckten Abschlussprüfung ist daher nicht beabsichtigt.

Die Teilnehmer diskutieren über die Einträglichkeit der Ausbildungsstufe Bauten- und Objektbeschichter. Im Ergebnis wird deren Existenz als sehr wichtig angesehen. Ihre Daseinsberechtigung hat sie insbesondere durch die damit eröffneten Chancen für benachteiligte Menschen, zu einem anerkannten Abschluss zu kommen.

Bei einer Meinungsumfrage, ob der Bauten- und Objektbeschichter unter den Anwesenden als erhaltenswert angesehen wird, spricht sich eine deutliche Mehrheit dafür aus.

-Berufsbezeichnungen

Der Schulleiter der Schule Stuttgart, Herr Felix Winkler stellt eine Studie zur Entwicklung der Lehrlingszahlen in Zusammenhang mit der Änderungen von Berufsbezeichnungen vor. Es werden verschiedene Ideen für neue Berufsbezeichnungen vorgelegt, die den Namen „Maler und Lackierer“ ersetzen könnten. Bezug wird auf einen Vergleich des Berufs Bäcker mit dem Beruf Gestalter für visuelles Marketing genommen. Wenn man davon ausgeht, dass das Image eines Auszubildenden im Maler- und Lackiererhandwerk mit dem Bäckerhandwerk vergleichbar ist, könne eine Bezeichnungsanpassung zu einer höheren Nachfrage von Schülern mit höherem Bildungsabschluss, z.B. Abiturienten führen (Anlage 3).

Die Teilnehmer diskutieren im Anschluss vielfältige Ideen und Ansätze zur Namensgebung. Vorschläge können in der Folge beim Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz eingereicht werden.

TOP 08 Wahl des Vorstandes AK Schulen

Frau Kerstin Voigt dankt allen Vorstandkollegen für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren. Sie resümiert die Inhalte der letzten Sitzungen des Arbeitskreises. Besonderer Dank gilt den Stützpunktschulen für die Ausrichtung des vielseitigen Angebotes an Lehrerfortbildungen. Sodann stellen sich die bisherigen Vorstandsmitglieder des Arbeitskreises erneut zur Wahl. Weitere Kandidaten gibt es nicht. Der neue Vorstand wiederum wird wie folgt gewählt:

| | |
|----------------------------------|-----------------------|
| Vorsitzende: | Kerstin Voigt |
| Fach- und Meisterschulen: | Konrad Martini |
| Berufsschulen: | Gregor Botzet |
| ÜBA: | Michael Doll |
| Hochschulen: | Ulrich Seiss |

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 09 Bundesleistungswettbewerb 2014

Der Bundesleistungswettbewerb Maler hat vom 16. bis 18. November 2014 in den Räumen der Schule für Farbe und Gestaltung Stuttgart stattgefunden. Frau Betsy van Halteren-Schyldo gibt weitere Informationen zu der Aufgabe und zu den Ergebnissen des Wettbewerbs. Deutschlands bester Malergeselle wurde in diesem Jahr Johann Seifert aus Sachsen. Die Plätze 2 und 3 belegten Nathalie Herwig aus Hessen und Christian van Baal aus Nordrhein-Westfalen.

Den unter dem Motto „BE LACKY – werde Fahrzeuglackierer/in“ stehenden Bundesleistungswettbewerb der Fahrzeuglackierer 2014 gewann Robin Meichsner aus Thüringen. Maid Karasalihovic aus Hessen und Steven Mangold aus Sachsen folgten auf den Plätzen 2 und 3.

Sodann erfolgte die Besichtigung der Maler-Arbeiten.

TOP 10 „3 x 3 gute Gründe für die Überbetriebliche Ausbildung“

Herr Michael Doll stellt ein Gutachten des FBH zur Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung vor (Anlage 4). Gegenstand ist die Begründung der Bedeutung der ÜLU für die Berufsausbildung im Handwerk. Mit der ÜLU wird im Dualen System der Berufsausbildung im Handwerk traditionell die Aufgabe verbunden, die Ausbildungsleistungen der im

Handwerk mehrheitlich kleinen und mittleren Betriebe im Rahmen der handwerklichen Berufsausbildung zu unterstützen. So wird in der ÜLU, vor allem im Zusammenwirken der ihr zugeschriebenen Ergänzungs-, Systematisierungs- und Transferfunktion, ein zentrales Instrument zur Sicherung einer möglichst einheitlichen und hohen Ausbildungsqualität gesehen.

Im Anschluss präsentiert Herr Dechnig, wie die ÜLU im Bereich Trockenbau im BTZ Weiterstadt durchgeführt wird (Anlage 5).

TOP 11 Auswertung der Gesellenprüfung 2014

Herr Christoph Grützner stellt die Eckdaten der diesjährigen Evaluation zur Gesellenprüfung dar. Die Rückmeldungen der Prüfungsausschüsse zeigen in diesem Jahr eine 100%ige Zufriedenheit sowohl mit der theoretischen als auch mit der praktischen Prüfung. Die Ergebnisse in den Teilen B1, B2 und B3 sind als ausgewogen zu bezeichnen. Auch der Schwierigkeitsgrad wird als für die Prüflinge angemessen beurteilt.

TOP 12 Bericht aus dem Gesellenprüfungsausschuss

Herr Hans Abraham und Herr Gregor Botzet erläutern den Sachstand der aktuellen Arbeit und stellen die Zwischen- und Gesellenprüfungen für Maler sowie für Fahrzeuglackierer für das Jahr 2015 vor.

TOP 13 Fortbildungsangebote für Lehrer und Ausbilder/ÜBA für 2015

Herr Botzet berichtet über den Organisationsstand der Seminare mit der Firma Knauf. Mit dem Titel „Unter die Haut“ wird eine Seminarreihe bestehend aus vier Modulen angeboten. Ein Basismodul ist Grundlage und Voraussetzung für den Besuch der drei weiteren. Die drei Aufbaumodule können anschließend unabhängig belegt werden und bestehen jeweils aus bauphysikalisch-theoretischen und konstruktiv-praktischen Schwerpunkten. Nach dem Pilotseminar in 2014 finden erste Basisseminare im Jahr 2015 statt. (Anlage 6).

Herr Wekenmann stellt das Konzept für ein Seminar, welches sich mit der Lackrezeptierung und Lackherstellung befasst, vor. Neben den Grundlagen der Lackherstellung sollen auch die Applikationstechniken der hergestellten Lacksysteme (Streichen, Spritzen, Rakeln) einen Schwerpunkt darstellen. Dies findet in der Fachschule für Lacktechnik Stuttgart (Schule für Farbe und Gestaltung Stuttgart) am 19./20. März 2015 statt. (Anlage 7). Dieses Angebot richtet sich an Lehrer/innen und Ausbilder/innen in den Bereichen Maler sowie Fahrzeuglackierer.

Herr Seiss stellt die geplanten Fortbildungsseminare mit der Firma Caparol vor. Unter dem Arbeitstitel „Fassadenbeschichtung bei verschiedenen Untergründen“ soll ein Kundenauftrag zur Überarbeitung einer Fassade mit Neugestaltung eines Anbaues erstellt werden. Erste Seminare finden 2015 in München, Weiterstadt und Hildesheim statt (Anlage 8).

Frau Voigt berichtet von den vergangenen Seminaren mit der Firma KEIM. Der Seminarplan für 2015 wird derzeit erarbeitet. Ebenfalls soll die Fortbildung mit der Firma 3M für Fahrzeuglackierer in 2015 fortgesetzt werden (Anlage 9). Ein Seminarangebot in Zusammenarbeit mit der Sto-Stiftung liegt zurzeit nicht vor.

TOP 14 Farbe 2016

Herr Brecheis stellt die Belegung der Hallen der Messe München vor. Die Stände der Schulen sollen wiederum an den Stand des BV Farbe angegliedert werden. Innerhalb dieses Standes findet erstmalig der live-Wettkampf des Maler Nationalteams statt. Das Bildungsforum findet am Freitag, den 04. März 2016 statt. Am Abend trifft sich der AKS zu seinem traditionellen Stammtisch.

TOP 15 Hochschultage 2015

Herr Ulrich Seiss informiert über die Hochschultage 2015. Diesmal finden diese in den Räumen der TU Dresden zusammen mit der Fachtagung Bau, Holz, Farbe und Raumgestaltung statt.

TOP 16 Verschiedenes

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am 27./28. November 2015 in Wuppertal statt.